

Lob für TBV Heimbach

Vom Verein gekaufte Geräte stehen der Schule zur Verfügung

TENINGEN-HEIMBACH (brü). Gut 1150 Menschen leben in der Teninger Ortschaft Heimbach, wovon über die Hälfte sind mindestens in einem ortsansässigen Verein integriert. Der TBV Heimbach zählt 205 Mitglieder, eine beachtliche Zahl, die Vorsitzende Birgit Döpfer bei der Generalversammlung nannte. 60 Erwachsene und 145 Kinder im Alter von einem bis 18 Jahren gehören dem Turn- und Breitensport Heimbach an. Döpfer zeigte, dass der Verein gute Arbeit im sportlichen Bereich leistet. Neben den unterschiedlichsten Hallensport- und Gymnastikgruppen liegen die zusätzlichen angebotenen Kurse wie Anfängerschwimmen, Aerobic oder Tanzauffrischung für Paare hoch in der Beliebtheitsskala und sind daher auch gut besucht. Lebhaftes Interesse herrschte auch beim Turnfest, sowie bei den gemeinsamen Wanderungen und Radtouren. Erwähnenswert die Beteiligung an Grümpelturnieren, der Heimbacher Kilwi mit einer Spielstraße, dem Teninger Heimatabend auf der Bühne und bei der Bewirtung sowie bei der Heimbacher Fasnet. Schriftführerin Thyra Lenssen kündigte an, dass der Antrag auf Satzungsänderung, dass die Generalversammlung künftig durch das öffentliche Amtsblatt bekannt gegeben wird und nur die außerhalb der Ortschaft wohnenden Mitglieder eine schriftliche Benachrichtigung erhalten, vom Amtsgericht abgelehnt wurde. Nun soll er noch einmal mit einer exakten Beschreibung der Satzungsänderung eingereicht werden. Kassenwart Hansjörg Nutto berichtete, dass im abgelaufenen Jahr ein Überschuss von 3035,00 Euro erwirtschaftet wurde. Die Rechenprüfer lobten Nutto für die perfekte Buchführung und somit stand der Entlastung nichts entgegen. Für das kommende Vereinsjahr ist die Beteiligung am Landeskinderturnfest in Bruchsal, die Anschaffung von Kleingeräten zur Förderung der Feinmotorik sowie eines Übungsschwebebalkens vorgesehen, so Döpfer.

Ortsvorsteher Hans Bernhard Kradepohl bezeichnete den TBV als einen sehr aktiven und gut geführten Sportverein, der eine wichtige Stelle im Vereinsleben einnehme. Auch die Schule profitiere, denn alle vom Verein angeschafften Geräte stehen den Schülern in der Sportstunde unentgeltlich zur Verfügung.

von f. u. v. v. s. 05.03.04